

Pressebericht aus der Gemeinderatssitzung vom 19.05.2020

Wasserversorgung Baggersee Aileswasensee

In den letzten Jahren ist aufgrund der klimatischen Veränderungen in den Sommermonaten ein starkes Absinken des Wasserstandes des Aileswasensees zu beobachten. In Absprache mit der Gemeinde Neckartenzlingen wurde durch das Ingenieurbüro Riker und Rebmann geprüft, ob eine Wasserversorgung des Aileswasensees durch den stillgelegten aber in Betrieb gehaltenen Brunnen „Heiligenbrunnen“ umgesetzt werden kann.

Als ehemaliger Baggersee verfügt der Aileswasensee nicht über einen natürlichen Zulauf. Im Sommer sinkt der Wasserspiegel daher analog zum Grundwasserspiegel bzw. dem Wasserstand des Neckars.

Durch die Absenkung des Wasserspiegels sowie die niedrigere Sauerstoffsättigung des wärmeren Wassers bei einer gleichzeitig erhöhten Nährstoffkonzentration kann der Fischbestand des Sees gefährdet werden. In weiterer Folge kann es zu einem sogenannten "Umkippen" des Gewässers kommen. Dies ist in 2019 beim May-Eyth-See in Stuttgart-Hofen passiert. Die ökologische Herstellung des Max-Eyth-Sees dauert nun weit über 10 Jahre.

Rund 170 Meter westlich vom Ufer des Aileswasensees entfernt auf der Gemarkung Neckartenzlingen befindet sich die Grundwasserentnahmestelle „Heiliger Brunnen“.

Bis zum Jahr 2009 wurden von der Gemeinde Neckartenzlingen aus dem Heiligen Brunnen etwa 260 m³ Grundwasser pro Tag entnommen. Die Entnahme aus dem Brunnen zur Trinkwasserversorgung der Gemeinde Neckartenzlingen wurde zugunsten des Trinkwasserbezugs durch den Zweckverband Filderwasserversorgung (im Folgenden als FiWa bezeichnet) aufgegeben. Seitdem wird der bestehende Brunnen zur Notversorgung vorgehalten. Durch die Entnahme von Wasser aus dem Heiligen Brunnen und Einleitung in den Aileswasensee könnte ein Teil des verdunstenden Wassers ersetzt und damit ein Beitrag zum Schutz der Fische im Aileswasensee geleistet werden.

Vorrangig wird der Brunnen weiterhin für die Notversorgung der Gemeinde Neckartenzlingen vorgehalten.

Kurz vor der Bundesstraße B297 ist über eine Seitenspanne der Hochbehälter der Gemeinde Altdorf angeschlossen. Dieser dient zukünftig auch als zweiter (Fernwasser-) Versorgungsweg für die Gemeinden Altdorf und Neckartenzlingen.

Hierfür plant die FiWa die Herstellung einer zweiten, redundanten Verbindungsleitung vom Anschlusschacht A 49 zum PW Heiligen Brunnen.

Die Gemeinde Neckartailfingen und die FiWa beabsichtigen daher eine gemeinsame Leitungstrasse herzustellen.

Die Gesamtkosten der Maßnahme werden auf ca. 40.000 € (netto) zzgl. der Nebenkosten geschätzt. Hierin enthalten ist eine Position von 4.225,- € (netto) für die Verlegung der Wasserleitung auf der Gemarkung Neckartailfingen. Dieser Teil der Maßnahme würde in Eigenleistung durch den Anglerverein hergestellt.

Die Verlegung des Wasserrohrs unter der Bundesstraße 312 bildet den größten Kostenanteil mit einer Kostenschätzung von 9.975,- € (netto). Das Wasserrohr soll durch eine Spülbohrung unter der Bundesstraße verlegt werden.

Nach Rücksprache mit der FiWa bietet es sich an, die Kosten für die Herstellung der gemeinsamen Spülbohrung aufzuteilen.

Herr Simon Fetzer vom Ingenieurbüro Riker und Rebmann, Herr Arnd Hemmen, 1. Vorsitzender vom Anglerverein Neckartailfingen e.V., sowie Roland Haller, 2. Vorsitzender vom Anglerverein Neckartailfingen stellten das Projekt in der Sitzung vor.

Herr Hemmen erläuterte dem Gremium die Biologie des Sees und den erhofften Effekt durch die geplante Frischwasserversorgung. Der Aileswasensee ist sehr seicht und verschlammte zunehmend. Da parallel die Sommer immer heißer werden, führe dies mittelfristig zu einem Kippen des Sees. Dieser Entwicklung müsse man dringend entgegenwirken um den See weiterhin nutzen zu können.

Da jedoch das Brunnenwasser bis zu 20 Grad kälter ist als der See ist es notwendig das Wasser oberirdisch zu verdüsen. Dadurch werde das kalte Wasser besser verteilt, der See mit Sauerstoff angereichert und eine Rückverkeimung des Brunnens ausgeschlossen.

Herr Fetzer erläuterte dem Gremium den bestehenden Brunnen und dessen Aufbau. Derzeit entspricht der Brunnen nicht den aktuellen Erfordernissen der Trinkwasserverordnung. Er stellt den geplanten Leitungsweg dar und geht auf die geplante Kostenverteilung zwischen der Gemeinde, der Filderwasserversorgung sowie dem Anglerverein Neckartailfingen e.V. ein.

Gemeinderat Oswald erkundigte sich nach dem Zeitplan für die Umsetzung der Versorgungsleitung? Herr Hemmen hofft auf eine Realisierung bis zu dem Frühjahr 2021.

Der Gemeinderat stimmte der Installation einer Wasserleitung zur Bewässerung des Aileswasensee sowie der Trassenführung zu.

Haushaltskonsolidierung **hier: Einsparungen im Haushalt 2020**

Der Haushaltsplan 2020 enthält einen Fehlbetrag in Höhe von 341.400,- €. In der Planung sind Einnahmen von 1,5 Mio. € Gewerbesteuer sowie 240.000,- € Vergnügungssteuer vorgesehen. Aktuell können im Bereich der Gewerbesteuer Mindereinnahmen, in Folge der Corona-Pandemie, in Höhe von 125.000,- € verbindlich angenommen werden. Darüber hinaus kann gesagt werden, dass die Einnahmen im Bereich der Vergnügungssteuer bis einschließlich Juni um ca. 60.000,- € zurückgehen werden.

Die Verwaltung geht von weiteren Mindereinnahmen aus. Diese lassen sich z.Zt. noch nicht verbindlich darstellen. Aufgrund dieser Situation macht die Verwaltung den Vorschlag folgende geplante Ausgaben in 2020 zu reduzieren bzw. bis zur Sitzung des Gemeinderats am 15. September 2020 auszusetzen. Die Verwaltung geht davon aus, dass im September 2020 eine Bewertung des Haushaltsjahres 2020 möglich ist um über die Ausgaben erneut zu entscheiden.

Insgesamt könnten 335.500 € Minderausgaben im Haushaltsjahr 2020 erzielt werden.

Bürgermeister Gertitschke möchte die finanzielle Handlungsfähigkeit der Gemeinde sicherstellen. Er möchte die Auswirkungen genau im Blick behalten und den Gemeinderat über den Verlauf immer wieder auf dem Laufenden halten.

Gemeinderat Kurz stellte alternative Einsparvorschläge der FFW-Fraktion vor, welche sich auf 548.000 € summieren. Beim Starkregenrisikomanagement sprach sich Gemeinderat Kurz dafür aus die umliegenden Kommunen miteinzubeziehen, da deren Hänge die Folgen des Starkregens in Neckartailfingen mitunter verursachen.

Die Außenanlage des KITA Schulberg soll weiterhin an einem Stück neu realisiert werden.

Bürgermeister Gertitschke korrigierte, dass die Ansätze für das Organisationsgutachten sowie für das Starkregenrisikomanagement bereits laufen und nicht herausgenommen werden können.

Gemeinderat Oswald gab zu bedenken, dass nicht alle Einsparvorschläge 1:1 ergebniswirksam sind.

Gemeinderat Hess-Bauer war dafür die Ausgaben für das Kinderfest zu behalten um handlungsfähig zu bleiben. Bürgermeister Gertitschke stimmte dem Vorschlag zu.

Gemeinderat Schach hielt die Einsparungen, vor allem im Bereich der Infrastruktur, für schwierig, da die liquiden Mittel vorhanden sind und die Verschiebung der Maßnahmen lediglich zu einem Aufgabenstau führen.

Bürgermeister Gertitschke betonte, dass es lediglich um eine Aussetzung der Ausgabenansätze nicht um eine Streichung handle. Ziel wäre es die Finanzen zu stabilisieren.

Der Gemeinderat stimmte der Aussetzung der in der Vorlage der FFW-Fraktion, korrigiert um die Ansätze des Organisationsgutachtens, Starkregenrisikomanagements sowie für das Kinderfest, dargestellten Haushaltsansätze, in Höhe von 378.000 €, zu.

Tiefbaumaßnahmen

hier: Beauftragung der Ausschreibungen

Im Haushalt 2020 sind die Kosten für folgende Tiefbaumaßnahmen geplant.

1. Verbindungsweg zwischen Homerscher Gasse und betoniertem Feldweg auf Altdorfer Gemarkung

Der Weg wird von Radfahrern stark befahren und ist in diesem Teilstück nur mit Schotter befestigt. Bei Regen wird der Weg immer wieder ausgewaschen. Der Weg sollte deshalb ertüchtigt werden. Und zwar mit Auffräsen des Unterbaues, Stabilisieren des Untergrundes mit Kalk/Zement und aufbringen einer bituminösen Tragdeckschicht mit 7cm Stärke. Die Baukosten inkl. MwSt. betragen hier 55.000,-.

Gemeinderat Lorch gab zu bedenken, dass diese Strecke bereits jetzt von Autofahrern viel genutzt wird was durch den Ausbau verstärkt wird.

Gemeinderat Müller war dafür den Radweg zu ertüchtigen um das Radwegenetz sinnvoll weiter auszubauen. Evtl. könnten Hindernisse aufgebaut werden.

Herr Watzlawik gab zu bedenken, dass der Weg auch von der Landwirtschaft genutzt wird.

Das Problem sei die starke Auswaschung durch die Hanglage erklärt Bürgermeister Gertitschke.

Gemeinderat Seitz war dafür den Weg endlich zu ertüchtigen, um die Mängel im Radwegenetz abzubauen.

Nach kurzer weiterer Beratung stimmte der Gemeinderat gegen die Maßnahme.

2. Weg von der Kreisstraße 1229 (Autmutbrücke) zur Liebenau/ Modellflugplatz

Das 200 Meter lange Steilstück muss aufgefräst und stabilisiert werden. Es soll eine bituminöse Tragdeckschicht aufgebracht werden. Die Baukosten inkl. MwSt. betragen hier 40.000,-.

Nach kurzer Beratung stimmte der Gemeinderat gegen die Maßnahme.

3. Sanierung des Straßenbelags in der Grötzinger Straße von der Einmündung Lichtenaustraße bis zum Drosselweg

Erneuert werden soll hier die Wasserleitung, die schon verschiedene Brüche hatte, die Schäden am Entwässerungskanal werden mittels Innensanierung behoben. die Randsteine und die Gehwege bleiben weitestgehend erhalten. Der Belag der Fahrbahn wird komplett erneuert. Zur Kostensicherheit müssen noch Baggerschürfe zur Feststellung der Stärke des Unterbaus sowie eine Kanalbefahrung und eine Bitumenuntersuchung durchgeführt werden. Es werden vorerst die Schätzkosten aus dem Haushalt zu Grunde gelegt. Diese betragen 270.000 € für die Straßenerneuerung sowie 140.000 € für die Erneuerung der Wasser- und Abwasserleitungen. Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich somit auf 410.000 €.

Nach kurzer Beratung stimmte der Gemeinderat für die Maßnahme.

Bausachen

Antrag auf Baugenehmigung

Bausache: Abbruch bestehender Garage + Neubau eines Mehrfamilienhauses mit oberirdischen Stellplätze

Baugrundstück: Flst.Nr. 3603, Liebenaustraße 5

Der Gemeinderat verweigerte das kommunale Einvernehmen.

Elektronische Ratsarbeiten – Beschaffung von Endgeräten

Seit Dezember 2019 verfügt die Gemeinde Neckartailfingen über eine neue Homepage. Ziel war die Benutzerfreundlichkeit und das Angebot, sowohl für die Verwaltung als auch für die Besucherinnen und Besucher und den Gemeinderat deutlich zu erhöhen.

Die neue Homepage wurde ebenfalls mit einem Ratsinformationssystem ausgestattet. Das Ratsinformationssystem ist die technische Grundlage für eine papierlose Bereitstellung der Sitzungsunterlagen für die Bürger und Bürgerinnen sowie für den Gemeinderat.

Die Verwaltung plant eine Übergangsphase bis zu der Sommerpause. In dieser Phase erhalten die Gemeinderäte weiterhin die Sitzungsunterlagen zusätzlich in Papierform.

Nach der Sommerpause sollen die Gemeinderatssitzungen papierlos erfolgen. Hierfür benötigt jedes Gremienmitglied ein Endgerät, um über die Homepage auf die zur Verfügung gestellten Unterlagen zugreifen zu können.

Die Verwaltung schlägt vor für die Anschaffung eines Endgerätes jedem Gemeinderatsmitglied einen Zuschuss in Höhe von 500,00 € pro Legislaturperiode zu gewähren. Die Sorge dafür, dass z.B. nichtöffentliche Sitzungsunterlagen vor Zugriffen Dritter geschützt werden, trägt das Gemeinderatsmitglied.

Die bestmögliche Übersicht bietet selbstverständlich das größtmögliche Display, ist aber auch eine individuelle Geschmacksfrage. Die Rechenleistung ist bei allen vorgeschlagenen Geräten ausreichend.

Gemeinderat Knöll war dafür den Zuschuss nicht pauschal, sondern nur gegen Rechnungsnachweis bis maximal 500,00 € auszusahlen.

Der Gemeinderat beschloss, dass die Gremienmitglieder für die Umsetzung der elektronischen Ratsarbeit einen Zuschuss in Höhe von bis zu 500 €, gegen Rechnungsnachweis, pro Legislaturperiode erhalten sollen.

Mikrofonanlage für den Sitzungssaal hier: Vergabe der Leistungen

Im Haushalt 2020 sind im Teilhaushalt 1 Produktgruppe 1110 „Innere Verwaltung, Steuerung“ 25.000 € für die Installation einer Mikrofonanlage im Sitzungssaal eingeplant. Der Grund hierfür waren Beschwerden der Zuhörer, dass die Beratungen akustisch nicht verfolgt werden können.

Installiert werden sollen 18 Mikrofone für 14 Gemeinderäte, drei Mitarbeiter sowie ein Mikrofon für externe Fachleute, die in den Sitzungen Sachverhalte vortragen. Hinzu kommen zwei Lautsprecher über die die Zuhörer die Beratungen akustisch verfolgen können.

Es wurden drei Angebote eingeholt. Billigster Bieter mit 16.779,- € brutto war die Firma Lang Showtechnik aus Nürtingen. Die Firma Lang Showtechnik ist in Neckartailfingen bekannt und seit vielen Jahren bei Veranstaltungen (Fasnet und Häsabstauben) ein verlässlicher Kooperationspartner in Sachen Beschallung.

Bürgermeister Gertitschke verzichtet auf den Sachvortrag, da die Ausgabe im Rahmen der Haushaltskonsolidierung ausgesetzt wurde.

Nach kurzer weiterer Beratung stimmte der Gemeinderat gegen die Installation einer Mikrofonanlage im Sitzungssaal des Rathauses.